

WIR MÖRBISCHER

Start zur Mörbischer Infrastrukturoffensive: Gemeinde plant eine neue Brücke auf die Insel sowie eine Aussichtsplattform mit 360-Grad Rundumblick



Mit der Infrastrukturoffensive haben sich die Gemeinde und das Seebad entschieden, überfällige Reparaturen und Erneuerungen Schritt für Schritt umzusetzen und die Qualität der Infrastruktur nachhaltig zu verbessern.

Touristische Attraktion schaffen

Bürgermeisterin Bettina Zentgraf und die SPÖ-Gemeinderäte wollen die Tourismuswirtschaft stärken. Aus diesem Grund wird am See die alte Brücke, die seit 2008 behördlich gesperrt ist, durch eine neue ersetzt, um einerseits die Bewirtschaftung der Insel abzusichern und andererseits einen Erlebnisweg zu schaffen, der unseren Gästen ganzjährig Einblicke in das Naturparadies Neusiedlersee bietet. Ergänzt wird die Brücke durch eine Aussichtsplattform, die einen 360° Panoramablick bietet und über die bestehenden Gebäude auf der Insel errichtet wird, wodurch eine neue Bodenversiegelung vermieden wird.



Meilenstein in der Finanzierung

Für die Aufbringung der Mittel haben Bürgermeisterin Bettina Zentgraf und das Team der SPÖ Mörbisch erfolgreich mit dem Land verhandelt. Sie konnten den Landeshauptmann von der touristischen Relevanz des Projektes überzeugen. Hans Peter Doskozil genehmigte eine großzügige Sonderbedarfszuweisung von € 500.000,-. Hinzu kommt eine EU-Förderung von € 350.000,-, die ebenfalls von uns beantragt und bereits genehmigt wurde.

Mit diesen Förderungen ist ein Großteil der Finanzierung des Projektes gesichert. De Facto haben wir durch unsere Arbeit und Bemühungen eine „Gratis“-Brücke erreicht. Für die Aussichtswarte rechnen wir mit einer Beteiligung der Gemeinde von etwa 20-25% der Projektkosten.

„Mir ist wichtig, dass wir uns als Gemeinde weiterentwickeln.“



Bürgermeisterin Bettina Zentgraf war es ein zentrales Anliegen bei ihrem Amtsantritt eine Insel für alle, statt Chalets für die Reichen zu errichten. Dieses Ziel wird mit der neuen Planung und Gestaltung erreicht. Sie ist für alle Mörbischerinnen und Mörbischer, Touristen und Gäste ganzjährig und unbegrenzt nutzbar. Ein freier Seezugang für alle ist möglich, weil die Anlage nicht Teil des abgeschlossenen Seebadebetriebs im Sommer sein wird.

Im Interview mit Gemeindevorstand Tobias Thaller zu seiner Nationalratskandidatur

Wie die Neugier für Geschichte und Geografie und ein rauchender Bundeskanzler in einer Fernsehsendung sein Interesse an Tagespolitik erweckte und warum die Europäische Union nicht nur auf Förderungen und Personenverkehrsfreiheit reduziert werden sollte.



Tobias, Du bist seit November 2022 Gemeindevorstand in der Gemeinde. Wie sind für dich die letzten zwei Jahre in der Gemeindepolitik verlaufen?

Für Gemeinden hat sich die wirtschaftliche Situation in den letzten Jahren zunehmend erschwert, weshalb eine nachhaltige finanzielle Planung eine immer größere Herausforderung darstellt. Durch die immer größer werdenden Abhängigkeiten vom Bund schlägt sich auch der negative Staatshaushalt auf die Gemeindeebene nieder. Bekannterweise sind die Staatsschulden in den letzten fünf Jahren erheblich gestiegen.

Welche Maßnahmen kann man setzen, um hier gegenzusteuern?

Die Herausforderung ist in erster Linie sich einen Überblick über die ausgesprochen komplexen Fördermöglichkeiten auf allen Ebenen (EU, Bund und Land) zu verschaffen, die Fördergelder zu beschaffen und nachhaltig in Projekte für die Gemeinde zu investieren. Für mich sind hier Investitionen in die Daseinsvorsorge, als auch Nahversorgung, sowie Grundinfrastruktur der Tourismuswirtschaft vorrangig.

Ist dies in deinem Ermessen bis jetzt gelungen. Wie bewertest du es für dich?

In der sozialen Daseinsvorsorge haben wir mit dem Sozialen Dienst eine einzigartige Institution, welcher ohne die Unterstützung der vielen Freiwilligen nicht funktionieren würde. Dies ist ein wichtiges Zeichen des Zusammenhalts innerhalb der Gemeinde. Künftig werden die Sozialen Dienste auch dem

Klimaschutz Rechnung tragen und die Mahlzeiten mit einem E-Auto ausliefern. Unter anderem haben aber auch privatwirtschaftliche Initiativen kürzlich zur Absicherung der Nahversorgung in Mörbisch beigetragen, welche mit Fördermittel der Europäischen Union unterstützt werden.

Stichwort Europäische Union. Was bedeutet die Europäische Union für dich?

Frieden und Freiheit seit fast 80 Jahren. Eine solange Zeit ohne Krieg gab es in der Geschichte in West- und Mitteleuropa nie zuvor. Frieden ist nicht selbstverständlich, das erlebten wir leider viel zu oft, auch direkt an unseren Grenzen, wie in Südosteuropa, aber jetzt auch in der Ukraine. Dazu kommen natürlich die Grundfreiheiten, wie die Personenverkehrsfreiheit, welche uns ohne Grenzkontrollen reisen lässt.

Das klingt als wäre für dich die Europäische Union ein Grundpfeiler für die Wohlstandsentwicklung in Österreich?

Nicht nur. Ich verknüpfe vor allem den Fleiß und das gesellschaftliche freiwillige Engagement der Österreicher mit dem wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg unseres Landes. Um diesen auch in der Zukunft gewährleisten zu können, muss die Bundespolitik ihrer Verantwortung gerecht werden und dafür sorgen die vorhandene Infrastruktur aufrechtzuerhalten und zu sanieren, sowie die Grundversorgung zu gewährleisten, da diese das Fundament für die Aufstiegsmöglichkeiten in unserem Land sind. Viele Millionen an Steuergelder sind durch die

Corona-Förderungen versickert und Unternehmen wurden ohne Leistungsnachweis einfach bezuschusst. Projekte für die öffentliche Infrastruktur und für die soziale und gesundheitspolitische Daseinsvorsorge wurden gleichzeitig vernachlässigt. Das ist für mich keine Politik der Umsicht und Mitte.

Aufstieg durch Leistung klingt sehr nach den starken wirtschaftlichen Wachstumsjahren der 70er und 80er Jahre mit einem sozialdemokratischen Bundeskanzler. Hast du dich daher für Politik zu interessieren begonnen?

An Tagespolitik war ich in meiner Schul- und Studienzeit kaum interessiert. Ich war sehr neugierig und belesen was Geschichte und Geografie betraf. Das hat mich immer begeistert. Eines Abends verfolgte ich mal ein Interview im deutschen Fernsehen, wo ein Mann rauchend und sehr pointiert Fragen zur Geopolitik beantwortete. Das hat mir sehr imponiert. Es war der ehemalige deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt. Ein Sozialdemokrat. Daraufhin las ich all seine Bücher und Buchempfehlungen. Ich würde die Geopolitik heute nach wie vor als eine meiner Leidenschaften bezeichnen.

Abgesehen von der Geopolitik, was hast du dir für deine Nationalratskandidatur vorgenommen? Was können wir von dir und deinem politischen Weg erwarten? Was möchtest du mit deinem politischen Engagement bewirken?

Fortschritt durch Leistung kann nur passieren, wenn der Zugang zu Bildungs- und Gesundheitsleistungen ungeachtet der Herkunft und des finanziellen Hintergrunds möglich ist. Die Grundversorgung gehört abgesichert und die öffentliche Infrastruktur gestärkt. Hierzu muss die Stellung der Gemeinden wieder mehr Wertschätzung erfahren, da in sämtlichen Bereichen der Grundversorgung die Gemeinden eine zentrale Rolle einnehmen und somit sie das politische Herz sind. Die Kommunalpolitik ist nicht umsonst die ehrlichste Form der Politik, weil sie den aktivsten Austausch mit der Bevölkerung voraussetzt. Also im Grunde ist es ein Engagement für Sicherheit im Leben jedes Einzelnen.

Vielen Dank Tobias, für dieses aufschlussreiche Gespräch.

Gerne. Danke für die Möglichkeit.

Steckbrief



Tobias Thaller

33 Jahre alt,
Mitglied des
Gemeindevorstandes

Studium der
Internationalen
Betriebswirtschaft

**Listenplatz 11
Regionalwahlkreis Nord**

Wahlkampfauftakt zur Nationalratswahl der SPÖ Mörbisch

am 07.09. ab 18 Uhr

beim Spielplatz in der Raiffeisenstraße
mit dem Team der SPÖ Mörbisch am See

Gratis Spritzer

solange der Vorrat reicht

Veranstaltungsankündigung



Samstag, 7.9.2024

Kaffee &
Kuchen

Spielplatzfest

Getränke für
Jung & Alt

von 14 bis 18 Uhr
beim Spielplatz
in der Raiffeisenstraße

Spiel & Spaß
für Kinder

Glücksrad

Wir freuen uns
auf euer Kommen!

Hüpfburg

 **Die Kinderfreunde**
Mörbisch am See

Kuchen Spenden nehmen wir gerne am
7.9. von 12 bis 14 Uhr vor Ort entgegen!